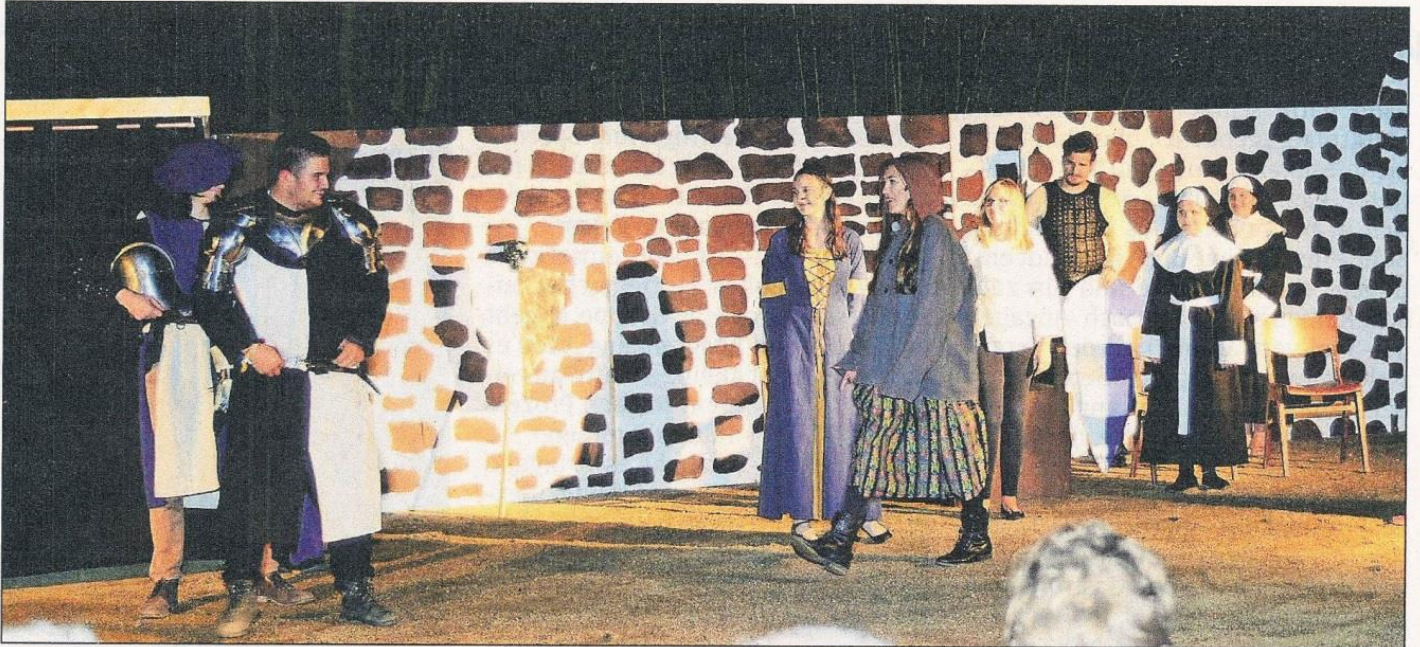


6.9.2017

Verrat im Kloster

Jugendgruppe der Kolpingfamilie begeistert am Wochenende mit Schauspiel



Anna Rieder eilt als „Stumpfwald-Hexe“ auf Anton Rikart als Ritter Lorenz zu.

FOTO: KAISER-BALDAUF

VON URSULA KAISER-BALDAUF

Die Jugendgruppe der Kolpingfamilie Ramsen – unter Leitung von Sebastian Sattler – hat am Wochenende mit dem Open-Air Schauspiel „Verrat im Kloster“ begeistert. In ihrem selbst verfassten Stück entführten die jungen Schauspieler im Alter von 13 bis 21 Jahren die Zuschauer in die Welt der Ritter. Die Nachwuchsmimen präsentierten eine tolle Story, in der bei aller Dramatik auch der Humor nicht zu kurz kam.

Alle jungen Darsteller überzeugten in ihren Rollen. Sie ließen in Sprache und Gestik das Mittelalter aufleben. Nur wenige moderne Begriffe hatten sie als besondere Gags mit eingebaut. Schließlich sollten die Zuschauer auch mal was zu lachen haben.

Die Story im Raffer: Große Aufregung im mittelalterlichen Kloster Ramsen. Der König hat sich zum Besuch angemeldet. Vater Abt und Mutter Oberin wollen den Gast und seinen Hofstaat würdig empfangen. Lilli Nachtmann spielt die Rolle der ehrwürdigen Mutter, die mit Autorität und Ruhe ihr Kloster führt. Sebastian Sattler gibt den beflissenen Abt, der dem König alles recht machen will. Dann der große Auftritt des Königs. Majestätisch betritt Leonhard Rikart

als König Rupprecht die Bühne. Zu seinem Gefolge gehören seine Töchter Helen und Elisabeth, dargestellt von Carina Sattler und Marleen Pohl. Elisabeth trachtet dem König und ihrer älteren Schwester nach dem Leben, um selbst an die Krone zu kommen. Ihr Gefolgsmann Lorenz soll ihr helfen, Gift zu besorgen. Anton Rikart gibt als Ritter Lorenz alles, seiner Herrin zu gefallen. Auch die Stumpfwaldhexe, Anna Rieder, erliegt seinem Charme und möchte für ihr Gift ein „Date“ mit dem „Schnuckelputz“, wie sie zur Gaudi der Zuschauer den Kraftprotz nennt.

Die Nachwuchsmimen präsentierten eine tolle, teils sogar humorige Story.

Helens Magd Agnes, dargestellt von Toni Kummermehr, belauscht die Unterhaltung. Es gelingt ihr noch, ihre Herrin zu warnen, aber nicht mehr den König. Beim Festmahl im Kloster trinkt er vom vergifteten Wein und stirbt. Da ihr Plan auch Helen zu ermorden misslungen ist, beschuldigt Elisabeth kurzerhand ihre Schwester für die Tat verantwortlich zu sein. Graf Philipp von Stauf, alias Leon Rörig, Teilnehmer am Festmahl und Gerichtsherr über Ramsen, befiehlt Helen verhaften zu lassen. Doch die Prin-

zessin flieht. Mit ihrer Magd und dem Barden Mattes, gespielt von Till Michel, versteckt sie sich im Wald. Dort treffen die drei auf Anne, verkörpert von Anna Kummermehr, die ihnen Obdach gewährt. Die vier versuchen Graf Philipp von der Unschuld Helens und der Schuld Elisabeths zu überzeugen. Der Graf beschließt ein Gottesurteil entscheiden zu lassen.

Zwei ausdrucksstarke Tänze, geschickt in die Handlung integriert, zeigten, wie vielseitig die Talente der jungen Künstlertruppe sind. Zum Ensemble gehörten noch Anika Balthasar, die als Nonne und Tänzerin mitwirkte und Max Fischer, der den Wächter spielte. Des weiteren waren Pascal Werle und Julian Peters als Statisten und Kulissenschieber mit von der Partie. Souverän agierten die jungen Schauspieler und meisterten bravourös die vielen Doppelrollen. Für die aufwendige Tontechnik der Open-Air Vorstellung sorgte Wolfgang Scherr. Ins richtige Licht setzte Noah Klein die Abend-Aufführung, die mit einbrechender Dämmerung begann.

Die Zuschauer bedankten sich zum Schluss stehend für die tolle Darbietung mit langanhaltendem Applaus. Allen hatte es sichtlich gut gefallen, der eine oder andere sah sich am Wochenende sogar mehrere Vorstellungen des Stücks an.